

13. Bild

Schlafzimmer des Zarewitsch.
(mit Terrasse)

Innen/Nacht

80.
Über die Terrasse, mit der Brüstung im Vordergrund, auf die Fenster von Aljoschas Schlafzimmer.

Man sieht, wie Boris im Zimmer umhergeht und sich zu schaffen macht.

Die Silhouette eines Mädchens kommt ins Bild, schleicht vorsichtig über die Terrasse zur offenen Glastür hin.

- Stündlybell -

81.
Im Zimmer.

Boris richtet gerade das Bett zum Schlafen her.

Da ruft es:

Pol!
/Kuckuck!/-

Erschrocken fährt Boris herum.

Stündlybell

82.

Mascha steht im Zimmer und lächelt ihn harmlos an.

Pol, - pol!

Entsetzt gilt Boris auf sie zu:

67/68. 72
Mascha! Um Himmelswillen! Wie kommst Du denn hier herein?

Mascha:

*Keine Angst!
Niemand hat mich
No, who's who?*

schon auf mich
Ich hab' schon aufgepasst, dass sie mich nicht erwischen!... Nun, wie ist's? Kann ich hier als Zimmermädchen arbeiten? *W. Punkt. Das wäre die Film und der...?*

Boris:

Nein. Im ganzen Schloss darf keine Frau arbeiten. Aber ich erkläre Dir das alles am Sonntag. Bitte, geh' jetzt. *Bitte geh!*

83.

Mascha tritt weiter ins Zimmer hinein und schaut sich um:

*Mascha: Aberius dankt to
Ach, schon so schnell?*

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

- 30 - *Ja, doch
Du bist in den farnischen
des Zarewitsch.*

Boris: ~~Ich bitte Dich, verschwinde. Du bist im Zimmer des Zarewitsch.~~

Mascha, strahlend: ~~In seinem Schlafzimmer? Das ist ja wundervoll!~~

Sie geht auf das Bett zu - *Das Zarewitsch? Küss' mich!
durch!*

- Kamera schwenkt mit -

Ehrfürchtig bewundernd bleibt sie vor dem Bett stehen: *Oh, wie nett!*
~~Mein Gott, wie muss er schön sein, wenn er da drinnen liegt.~~

Plötzlich dreht sie sich um und sagt: ~~Küss' mich!~~

Boris schwitzt: *Boris was? Mascha! Küss' mich! Mein Gott!*
~~Willst Du uns beide ins Unglück stürzen? Geh!~~

84.

Mascha aber schmiegt sich sehr kokett an ihn: *Nur einmal*
Im Schlafzimmer des Zarewitsch geküsst zu werden... *dem!*

Dann bettelt sie: ~~Einmal nur.~~

Boris, um sie loszuwerden, gibt ihr einen flüchtigen Kuss: *Boris: Da, nicht so, - richtig!
Mascha: Nicht gut!
Boris: Also gut, - ja, geht geh aber.*

Mascha: ~~Nicht so... Wie sonst auch, richtig.~~
Nein, noch einen Kuss!

Boris überwindet sich und küsst sie. Da lässt Mascha sich auf das Bett gleiten und zieht Boris mit sich.

85.

Boris versucht, sich freizumachen und Mascha hochzuziehen. Die aber hält ihn fest umschlungen: *Wann wird noch einmal! Wenn kommt man sich bei beiden beide in das Bett einer einzelnen Person?*

Boris bettelt: ~~Ich flehe Dich an, Mascha, sei vornehmlich. Wenn man mich hier mit einer Frau erwischt, ist es um uns beide geschehen.~~
*ja, Mascha, Du machst... Bist Du kokettierst?
sind wir beide verloren.*

Mascha aber hat ihre Arme fest um seinen Nacken geschlungen und lässt ihn nicht los:

Aut, bitte
ganz klein, -
Noch einen Kuss, dann geh' ich.
Ich versprech' es Dir!

Sie zieht ihn an sich,

/ Dück Mascha - Boris. /

In diesem Augenblick hört man -

/ein Geräusch an der Tür/

Boris, atemlos:

Der Zarewitsch!

Ein Schnappen des Türschlosses, das Knarzen der Tür, dann wieder Stille/

Boris flüstert:

Er ist an der Tür.

Da zieht Mascha mit einem Ruck die zurückgeschlagene Bettdecke über sich und Boris.

86. Sehr nah auf Boris und Mascha, halb unter der Bettdecke,

Die beiden wagen kaum zu atmen.

Man hört -

/leise Schritte/

Dann -

/ein Kratzen an der Bettdecke/

Mascha flüstert, einer Ohnmacht nahe:

Kaiserliche Hoheit.

Man hört -

mit doch, ...
/ein kurzes Schnaufen/

Dann kommt eine schnuppernde Hundeschauze ins Bild und streicht über Maschas Wangen.

87.

Jetzt springt Boris auf, reisst die Decke zurück.

Erschrocken springt der Hund zur Seite.

Boris:

Du Mistvieh!
... ja, ...
... noch gehn!

Der Hund trollt sich davon.

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

Nun zerrt Boris Mascha aus dem Bett, zieht sie durchs Zimmer.

- Kamera schwenkt mit -

zur Terrassentür, sagt:

Jetzt aber raus, sonst enden wir beide noch am Galgen.

Boris hat seine Braut auf die Terrasse geschickt und winkt ihr noch ein paar mal, an der Glastür stehend, nach.

/Ein Türgeräusch/

lässt ihn herumfahren.

88.

Aljoscha steht im Zimmer und schaut Boris etwas misstrauisch an:

Ne, was machst du da?
Was fuchtelst Du da so in der Luft herum?

89.

Boris, nach einer Schrecksekunde:

Ich fange
Die Mücken, Kaiserliche Hoheit, die Mücken.

Eilig geht er ans Bett und bringt Decken und Laken wieder in Ordnung.

90.

Aljoscha knöpft seinen Rock auf und wirft ihn dann achtlos über einen Stuhl.

Dann setzt er sich und wartet, dass ihm Boris die Stiefel auszieht.

Er schaut dabei seinen Diener nicht unfreundlich an:

ah
Du bist ~~also~~ der Neue ! Wie heisst Du ? *damit*

Boris:

Boris.

91.
Boris zieht ihm die Stiefel aus.

Aljoscha:

Boris, komm, zieh mir meine Stiefel aus!

Der Zarewitsch schaut ihm dabei zu und fragt plötzlich und für Boris sehr überraschend:

Was machst du?

Boris erschrickt und beteuert dann:

Och! Was hältst denn Du vom Heiraten?

Ich? Überhaupt nichts!

~~Kaiserliche Hoheit. Garnichts.~~

Aljoscha:

Und warum nicht?

Boris sucht nach einer Antwort:

Es ist sehr toll, dass man ^{um} heiraten darf.

Weil... weil... Es ist eine wie die andere, und jede lügt. Selbst die Königin.

Aljoscha seufzt:

Da hast Du recht. Du traust also keiner? Das kann man wohl sagen.

Boris beteuert:

Keiner, Kaiserliche Hoheit.

Aljoscha lächelt:

Sei beruhigt, da bist Du nicht der Einzige.

Boris: ~~Das~~ Einen Mann in meiner Position laufen alle Frauen einfach mit so nach!

Aljoscha: Aber wie traust Du dann? Das macht Dich misstrauisch.

Boris: Oh ja - und wie!

Aljoscha: Tröste Dich, - Sei beruhigt, da bist Du nicht der Einzige!